

# St. Gerachiel

3. Dezember 6. n. Chor

Er steht heute vor Gottes Thron, nicht ohne Absicht der Göttlichen Weisheit, St. Gerachiel, der Stille Fürst. Er ist der Engel der Irr- und Ungläubigen, der Heiden, der Abgefallenen, der Zweifler. Er ist aber auch der Helfer der Gottesboten für diese Dunkelheiten, für die heute St. Franz-Xaver, der große Heidenapostel, bittet.

St. Gerachiel trägt das Wort des Herrn: „Mich erbarmt des Volkes“, als Engel des Lebens und als Engel der Liebe.

Als Engel des Lebens betreut er das Leben all dieser in der Dunkelheit Sitzenden. Voll Erbarmen bringt er ihnen Brot des irdischen Lebens; er ruft die Schutzengel der Missionare an, damit sie ihre Schützlinge an die gefährdetsten Stellen senden.

Als Engel der Liebe ruft er ohne Unterlaß das Erbarmen Gottes, die Geduld Gottes und die verzeihende Liebe Gottes auf diese Unglücklichen herab. Ja, er geht selbst aus, die Unwissenden zu belehren, den Zweifelnden recht zur raten.

Als Helfer der Gottesboten vermittelt St. Gerachiel allen von Gott in diese Dunkelheit Gesendeten die Gnade der starkmütigen, opferbereiten Liebe, der unerschütterlichen Hoffnung, der bedingungslosen Hingabe, der Treue zu Gott bis zum letzten Wort Gottes und zu den Richtlinien durch die Kirche.

St. Gerachiel trägt als Symbol einen goldenen Triangel und über dem Arm die weiße Stirnbinde der Sklaven.

Der goldene Triangel bedeutet den Ton der einfachen Wesenheit. Wer hören will, der hört ihn. Wenn du hören willst, Mensch, dann kannst du Gott hören in dir und durch die Kirche und ihre Gesendeten, durch die reine Schöpfung, in der Stunde der Not und des Todes. Der Ton ist der Ruf an die Irr- und Ungläubigen: „Wachet auf!“ Er ist der Ton an die Heiden: „Kommet!“ Er ist der Ton an die Zweifler: „Höret!“ Es ist ein Ton, der aus Gold kommt, merke es dir, o Mensch! Die weiße Stirnbinde bedeutet die Abhängigkeit des Menschen in dieser Dunkelheit, die um ihn liegt, als ob er schwerhörig oder taub wäre. Solche Menschen liegen in der Sklaverei des Misstrauens, der Verbohrtheit, ja, der Rachsucht und Heimtücke. St. Gerachiel kann die Binde dieser Sklaverei abnehmen, wenn der Mensch guten Willens ist, denn „Mich erbarmt des Volkes“.

**Gebet:** Allmächtiger, ewiger Gott, Du unser aller Vater, durch Deinen Willen und durch Deine Hand sind wir Menschen geworden. Laß uns nicht in der Finsternis und im Todesschatten fern von Dir sterben, sondern laß uns durch Deine Engel dem Ton Deiner Liebe nachgehen und Dein Licht und Dein Herz und Deine geöffneten Arme finden. Amen.